

Der Jones-Counter:

Erinnerung an die Einführung eines Geräts, das die Laufstreckenvermessung revolutionierte.

11.09.2020 / David Katz für World Athletics

Vor der Covid-19-Pandemie bevölkerten jedes Jahr Hunderte von Spitzensportlern zusammen mit zig Millionen Freizeitläufern bei Straßenrennen auf der ganzen Welt den Asphalt und die Bürgersteige. Von den prestigeträchtigsten Veranstaltungen der Welt wie dem New York City Marathon oder den Leichtathletik-Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen bis hin zum bescheidenen 5-km-Lauf in einer Kleinstadt - sie sind auf ein besonderes mechanisches Gerät angewiesen, um die Genauigkeit der Strecke zu gewährleisten: den Jones-Counter.

Der Jones-Counter und seine Varianten werden seit mehr als 40 Jahren verwendet, um die Genauigkeit fast aller großen Straßenrennen der Welt zu gewährleisten.

Obwohl der Marathon eine der ältesten Veranstaltungen in der Leichtathletik ist, begannen sich die Methode und die Werkzeuge der genauen Messung erst in den 1960er Jahren dank der Pionierarbeit des Briten John Jewell und des US-Amerikaners Ted Corbitt zu entwickeln.

Jewell forschte ausführlich über die verschiedenen Methoden zur Vermessung von Straßenläufen und veröffentlichte 1961 eine bahnbrechende Arbeit. Kurz darauf reiste Corbitt nach Großbritannien, um am Straßenrennen von London nach Brighton teilzunehmen, das Jewell akribisch vermessen hatte. Corbitt und Jewell arbeiteten zusammen, um das Verfahren zu verfeinern. Mit diesen Erkenntnissen und Techniken kehrte Corbitt in die USA zurück, wo er 1964 den Artikel "Measuring Road Running Courses" für den „Road Runners Club of America“ veröffentlichte.

Das Konzept ist einfach: Verwende ein Zählgerät, welches am Fahrrad angebracht ist, um die Anzahl der Umdrehungen eines Rades am Fahrrad zu messen. Aber jede Umdrehung beträgt mehr als zwei Meter, und es war ein viel feinerer Auflösungsgrad erforderlich. Anfangs wurde dies erreicht, indem jede Speiche am Vorderrad nummeriert und damit Bruchteile einer Umdrehung gezählt wurden - dies war jedoch eine umständliche und ermüdende Prozedur. Erst einige Jahre später entwickelte jemand ein zuverlässiges und mit herkömmlichen Komponenten ausgestattetes Gerät, um diese Aufgabe zu erledigen. Diese Person war Alan Jones, ein Computeringenieur bei IBM, der in der Nähe von Binghamton, New York, lebte.

Ein Freizeitläufer, der auf der Suche nach Genauigkeit ist

„1970 nahm ich an meinem ersten Straßenrennen teil – ausgeschrieben mit 20 Kilometern“, erinnert sich Jones. "Ich bin zwar keine fantastische Zeit gelaufen, aber ich wusste, dass es schneller war, als es mir möglich erschien. Ich habe den Kilometerzähler meines Autos grob kalibriert und bin dann über die Strecke gefahren. Ich fand, dass es ungefähr 11,4 Meilen waren, anstatt der 12,4 Meilen, die es hätte sein sollen."

Dieser Vorfall weckte in Jones das Interesse, eine Strecke mit der von Jewell und Corbitt empfohlenen Methode des kalibrierten Fahrrads zu vermessen, aber seine eigene, entscheidende technische Modifikation hinzuzufügen. "Ich bekam einen Umdrehungszähler in die Hände, aber ich brauchte eine Möglichkeit, ihn zu drehen, wenn sich das Rad drehte. Ich ging in einen Fahrradladen und fand einen Kilometerzähler, den ich an meinem Zähler befestigte, indem ich die kreisförmige Welle auf dem Zähler in einen quadratischen Querschnitt feilte und am Zahnrad befestigte. Das Gerät wurde dann über die Vorderachse meines Fahrrads gestülpt."

Jones richtete eine Kalibrierungsstrecke mit bekannter Länge ein und konnte mit dem neuen Zähler, den er entwickelt hatte, den Umrechnungsfaktor direkt von aufgezeichneten Ziffern in Meter berechnen. Das mühsame Zählen der Speichen vor jeder Messung entfiel.

Ted Corbitt zertifizierte den New Yorker Kurs im Mai 1972. Veeder-Root stellte im folgenden Jahr aber die Herstellung des von Corbitt genutzten Zählers ein, der eine Zählung pro Radumdrehung ergab. Also schrieb er an Jones und fragte, ob er 30 Zähler liefern könne.

"Ich wollte mich wirklich nicht einmischen, also bat ich meinen Sohn Clain, der neun Jahre alt war, zu helfen. Er war in der Lage, einen Teil der Produktionsarbeit zu erledigen, und ich zahlte ihm für jeden einen Dollar. Im Laufe der Zeit übernahm Clain mehr und mehr das Geschäft. Den ersten Zähler schickte ich im September 1973 an Ted. Am Ende des Jahres waren alle 30 Zähler weg, aber schon vorher schrieb mir Ted, dass er weitere 30 Stück benötigt."



David Katz (links) und Phil Greenwald (rechts) beenden die Neuvermessung des ursprünglichen New Yorker Kurses am Vorabend des 50-jährigen Jubiläums des Rennens

„Am 5. Januar 1974 schickte mir Ted den ersten Zertifizierungsantrag, der mit einem anderen Jones-Zähler als meinem eigenen erstellt wurde. Das Geschäft zog an und Clain erhielt im Frühjahr 1976 ein Telegramm von den Olympischen Spielen in Montreal, in dem er um vier Zähler gebeten wurde.“ Der Zähler wurde verwendet, um die olympische Marathonstrecke von Montreal zu messen, und wird seitdem zur Messung fast jeder olympischen Marathonstrecke verwendet.

Die Pandemie hat dazu geführt, dass fast alle Straßenrennen abgesagt wurden, einschließlich des TCS New York City Marathon zum 50-jährigen Jubiläum. Während sich die Feierlichkeiten um ein Jahr verschoben haben, wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert:

Am 8. September 2020 vermaß der internationale Streckenvermesser David Katz die ursprüngliche Marathonstrecke im Bereich des Central Park neu.

Es ist auf den Tag genau 50 Jahre her, dass Corbitt zum ersten Mal eine Laufstreckenvermessung durchgeführt hatte, und es war eine Möglichkeit, Alan, Ted, John und den New York City Marathon zu ehren.